



FBVG e.V.

Freie Bürgervereinigung Gernsbach e.V.

Positionspapier

Die Freie Bürgervereinigung Gernsbach e. V. stellt hiermit ihr Konzept zu wichtigen Themen der Weiterentwicklung der Stadt Gernsbach zu den Projekten

„Innenstadt Mitte und Verkehrskonzept“

öffentlich vor. Dieses Konzept basiert auf dem Gutachten (Verkehrskonzept Januar 1995) der BELLER CONSULT GmbH, Freiburg, dem Einzelhandelskonzept der Firma ACOCELLA, Lörrach, für die Stadt Gernsbach vom April 2006, den vielen Gesprächen, die die FBVG in jüngerer Zeit mit interessierten Bürgern, Unternehmern und Fachleuten geführt haben.

Die FBVG kamen daher nach eingehender Beratung aller Vor- und Nachteile unter Berücksichtigung des inzwischen eingetretenen Wertewandels in unserer Gesellschaft, mit dem Ziel der Entwicklung eines lebendigen Zentrums der Innenstadt Mitte, zu dem Ergebnis, dass nicht

die Variante 2 des Verkehrsgutachtens von 1995, sondern eine optimierte Variante 1 den Bedürfnissen unserer Stadt am besten gerecht wird. Die Gründe dazu werden wir diesem Konzept vorgestellt.

Nicht das Automobil darf im Zentrum unserer Entscheidungen stehen, sondern der Mensch, der in Gernsbach lebt oder diese Stadt besucht. Die Perle des Murgtals braucht dringend eine weitere Aufwertung. Wir werden dieses Konzept dem Gemeinderat am 16. Juli 2007 zur Annahme vorschlagen und hoffen auf eine breite Unterstützung. Dieses Konzept hat zudem den entscheidenden Vorteil, dass es in einem überschaubaren Zeitraum realisiert werden kann.

Aktuelle Trends bei der Stadtentwicklung:

- Die Städtebauförderung des Wirtschaftsministeriums des Landes BW (Bekanntmachung vom 10.05.2007) hat zum Ziel, städtebauliche Missstände in Städten und Gemeinden zu beseitigen. Vorrangiges Ziel ist die Belebung der Innenstädte und Ortszentren. Durch großflächigen Einzelhandel am Ortsrand und andere kommunalpolitische Entscheidung - so das Ministerium - können die Bemühungen zur Belebung der Innenstädte gefährdet werden...
- Förderschwerpunkte sind Stärkung der Zentren, Profilierung der kommunalen Individualität und Steigerung der Attraktivität für den Tourismus
- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Schaffung von verkehrsberuhigten Zonen. Viele Städte, die mit Gernsbach vergleichbar sind, haben Fußgängerzonen.
- Errichtung von Parkplätzen in oder in der Nähe des Stadtzentrums
- Belebung der Innenstädte durch: Wochenmärkte, Einzelhandel, Wohn- und Dienstleistungszentren
- Großflächiger Einzelhandel bevorzugt zunehmend wieder Standorte in der Innenstadt

Die Freie Bürgervereinigung e. V. setzt sich ein für:

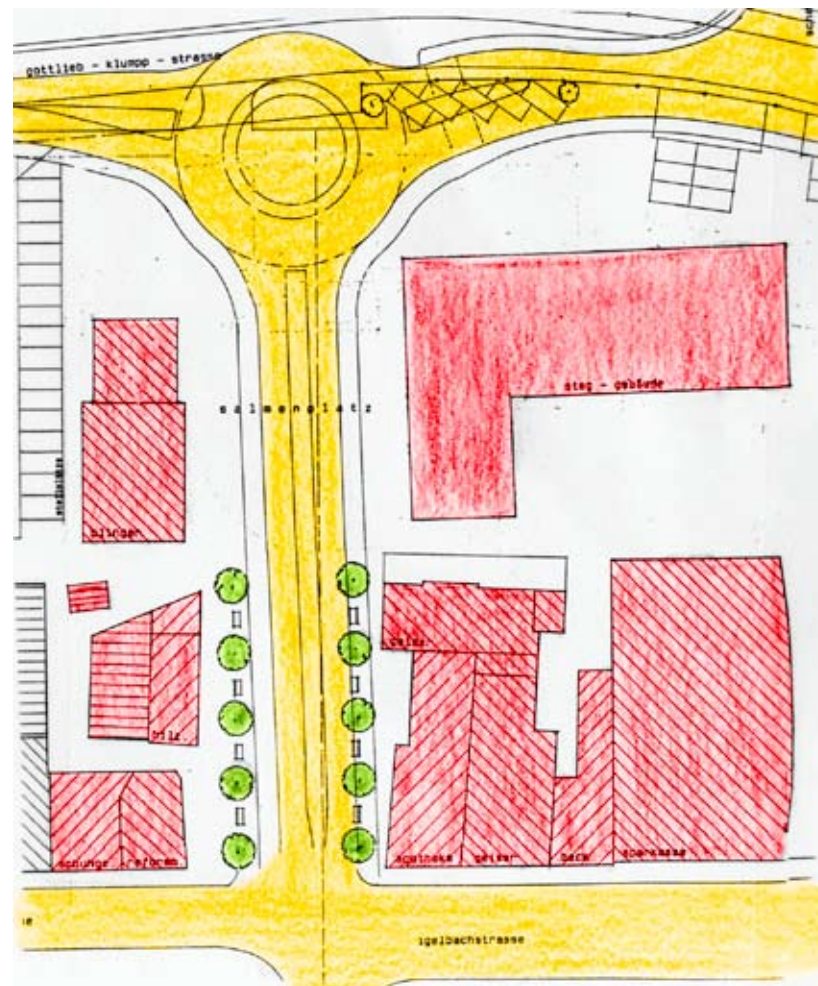
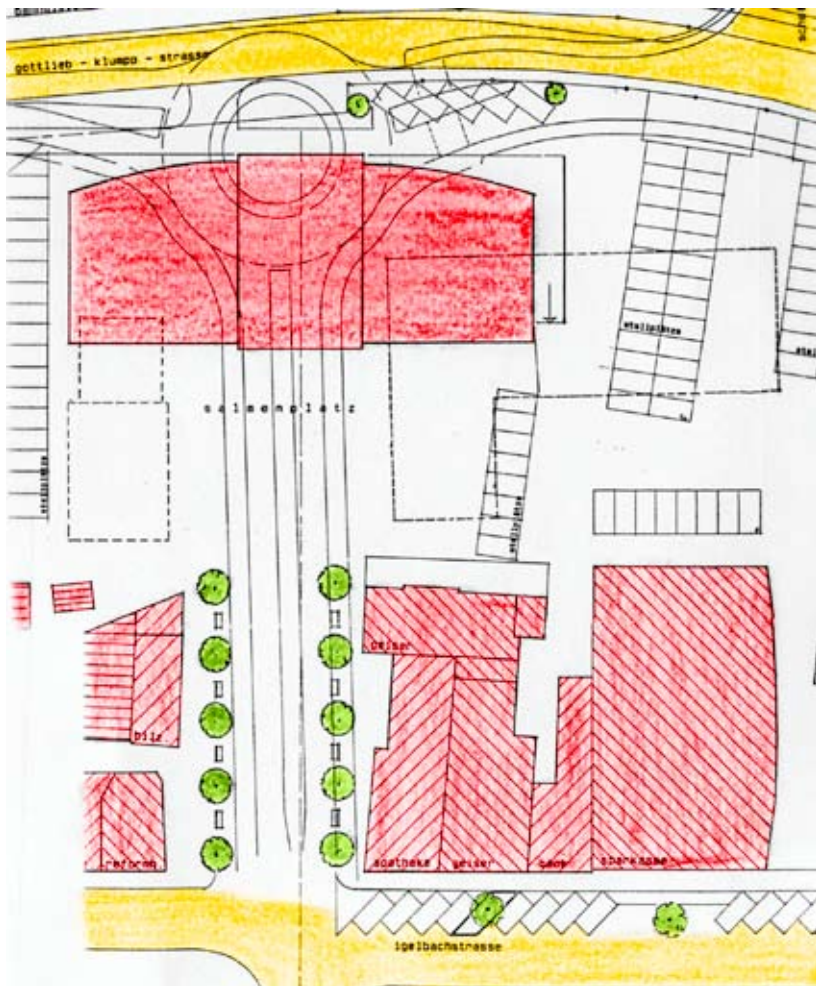
- die Nutzung der vorhandenen / zu schaffenden Flächen für die Entwicklung der Innenstadt Mitte als Handels- und Freizeitfläche. Der Flächenverbrauch darf an dieser Stelle nicht dem Straßenverkehr geopfert werden.
- die Verwirklichung des Salmenplatzes mit Baumallee
- Aktivitäten wie Wochenmarkt (wichtiger Frequenzbringer) mit direkt angrenzenden Parkplätzen
- eine Fußgängerzone mit Entwicklungsmöglichkeiten in Richtung Norden (Kelterzentrum)
- die Nutzung der maximal möglichen Flächen in Innenstadt Mitte für ein Zentrum von Handel, Dienstleistungen, Wohnen, Zone urbanen Lebens (Einkaufen, Verweilen, Begegnen, Kommunikation)
- die Aufwertung des Gebietes Innenstadt Mitte und Verbindung mit der Altstadt. Die beiden Bereiche müssen durch eine Blickachse miteinander verbunden werden. Gernsbach bekommt dadurch ein neues Gesicht, wird positiver erlebt und steigert seine Attraktivität.
- schnelle und geeignete Maßnahmen* zur Verkehrsberuhigung und den Rückbau der Bleich- und Igelbachstraße ein. Beide Straßen bleiben Einbahnstraßen in Richtung Süden.
*Geeignete Maßnahmen sind: Rückbau der Fahrspuren, Verbesserung der städtebaulichen Qualität durch gestalterische Elemente und Bepflanzung, Querungshilfen für Fußgänger, Nachtfahrverbot LKW etc.
- Erhalt der Gottlieb-Klumpp-Straße als Einbahnstraße in Richtung Norden.

Das Konzept Innenstadt Mitte der FBVG:

Einkaufen, Verweilen, Begegnen, Kommunikation

Alternative FBVG „Belebung Innenstadt“

Alternative 2.0 die „Schnellstraße“



Die konkurrierenden Verkehrskonzepte

Alternative 1.0 optimiert

- Zurückgebaute und verkehrsberuhigte Bleich- und Igelbachstraße als **Einbahnstraße**
- Keine Verkehrsachse zwischen Stadtbrücke und Gottlieb-Klump-
Straße → **Salmenplatz**, Baumallee
- Gottlieb-Klump-
Straße bleibt - wie heute - Einbahnstraße



Neu Innenstadt Mitte mit Salmenplatz
Verkehrskonzept nach Variante 1 optimiert

Alternative 2.0

- Gestaltung der Bleich- und Igelbachstraße als Sackgasse mit **gegenläufigem Verkehr**
- Durchstich und Ausbau der Salmengasse (zweispurig) mit **Kreisverkehr** als Verbindung zur Gottlieb-Klump-
Straße
- Ausbau der Gottlieb-Klump-
Straße (zweispurig) mit 4 Verkehrs-
ampelanlagen



Die Salmengasse als „Schnellstraße“
Verkehrskonzept nach Variante 2.0

Die Vor- und Nachteile der Alternativen aus Sicht der FBVG

Kriterium	Alternative 1.0 optimiert	Alternative 2.0
• Salmenplatz	ja	nein
• Einkaufszentrum Stadtmitte	ca. ~ 1200 m ²	ca. 700 m ²
• Wochenmarkt mit Parkplätzen	ja	eingeschränkt
• Anzahl der künftigen Parkplätze	++	--
• Gestaltung Bleich-/Igelbachstraße	einspurig	gegenläufige Sackgasse
• Verkehrsbelastung Stadtbrücke und Altstadt	wie heute	plus ca. 60 %
• Fußgängerzone	ja	nein
• Gottlieb-Klumpp-Straße	bleibt einspurig	zweispurig mit 4 Ampeln und Kreisel
• Verkehrsführung	beherrschbar	schwierig
• Verkehrssituation allgemein	beherrschbar	schwierig, Staus zu erwarten
• Verkehrssituation, wenn Tunnel gesperrt	Staus	Verkehrschaos
• Verkehrssicherheit	++	Bleich-/Igelbachstraße ++ Gottlieb-Klumpp-Straße --
• Lärm/Schadstoffe	Es liegen keine Messergebnisse vor. Insgesamt keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Alternativen (BUBBLE-Konzept-Betrachtung).	

Machbarkeit >>> Verkehrskonzept Innenstadt Mitte

Kriterium	Alternative FBVG „Urbanes Leben“	Alternative 2.0 die „Schnellstraße“
• Grundstückssicherheit	gegeben	nicht gegeben (FBVG gegen Enteignung)
• Realisierung	Start in 2008 möglich	in Stufen mit Risiko
• Kosten gesamt	deutlich unter Alternative 2.0	Kostenschätzung 09.10.2006 mind. 3,5 Mio. Euro
• Ausbau Gottlieb-Klumpp-Straße	entfällt	zweispurig, 4 Ampelanlagen, technisch sehr anspruchsvoll. Höheres Sicherheitsrisiko für Fußgänger. Höheres Unfallrisiko durch hohe Verkehrsbelastung. Hohe Staugefahr, hohe CO2-Emissionen
• Verkehrsberuhigung Rückbau Bleich-/ Igelbachstraße	zwingend notwendig, aber als Einbahnstraße Nachtfahrverbot für alle LKW → 7,5 t Sperrung für alle LKW, die nicht Anlieger Vmax. 20 km/h. Begrünung der Straßen.	
• Salmenplatz	schnelle Lösung möglich	nicht möglich
• Wochenmarkt / Frequenzbringer Innenstadt	ideal	eingeschränkt möglich
• Zentrum für Handel, Dienstleistungen, Wohnen	Voraussetzung gegeben	eingeschränkt möglich

Fazit: Zum Konzept der FBVG gibt es keine realistische Alternative.

Vorschlag für einen Zeitplan

- Entscheidung GR zu Innenstadt Mitte und Verkehrskonzept
- Förderanträge zur städtebaulichen Entwicklung stellen
- optimiertes Nutzungskonzept des Zentrums für Handel, Dienstleistung und Wohnen entwickeln
- Beruhigung und Rückbau Bleich-/Igelbachstraße
- Abriss Haus Igelbachstraße (Zwischenlösung für Keilbach sichern)
- Bau Salmenplatz
- Bau des Zentrums



